

377 Banken sind zinsfrei

Einer Untersuchung von 800 Banken und Sparkassen zufolge bieten 377 von ihnen keinen Zins mehr auf Tagesgeld an. Das seien 194 mehr als noch vor einem Jahr. Der durchschnittliche Zins aller noch vorhandenen Zinsanbieter betrage demnach 0,05% und liege somit an der Nulllinie des EZB-Leitzinses. Nun wären diese Fakten allein schon alarmierend genug. Doch die Bundesbank mahnt abseits dieser „Zinslage“ vor ganz realen Wertverlusten der Anleger.

Ursächlich dafür ist die inzwischen merklich zurückgekehrte Inflation. Man geht von 1,5% als stabiler Basis für die nächste Zeit aus. Eine Anlage von 10.000.- € verliere damit in zwei Jahren fast 280 €. Über schwankende Aktienkurse muss in Anbetracht dieser sicheren Verluste keiner jammern. Diese bieten zumindest ein gewisses Renditepotenzial, das im Tagesgeld sehr vergeblich zu suchen ist.

Es lohnt keineswegs, größere Summen auf solcherart Konten zu „parken“. Mit dem Vorgang des Sparens hat das ohnehin nie etwas zu tun gehabt. Vielmehr ist das Vorhalten von Liquidität eigentliches Ziel. Wer zukünftig keine Rendite mehr verschenken oder sichere Verluste vermeiden will, steckt Beträge oberhalb der „eisernen Reserve“ in ertragreichere Anlagen. Ein gewisses Risiko wird immer dabei sein. Es kommt nur darauf an, dieses beherrschbar zu halten.

Eine ausführliche Darstellung kann u.a. bei „t-online.de“ unter folgendem Link nachgelesen werden:

http://www.t-online.de/finanzen/geldanlage/id_81839670/viele-banken-zahlen-keine-zinsen-mehr-auf-tagesgeld.html